

# Am Allwörderer Außendeich stärkt die WSV ästuartypische Tide-Biotope

In den Kompensationsgebieten Allwörderer Außendeich-Mitte und -Süd entwickelt die WSV auf ca. 160 Hektar tideabhängige ästuartypische Lebensräume für Fauna und Flora – als ökologischen Ausgleich der Strombaumaßnahme Fahrrinnenanpassung.

Die Flächen liegen im Naturschutzgebiet Elbe und Inseln, sind als EU-Vogelschutzgebiet ausgewiesen und gehören zum FFH-Gebiet Unterelbe. Geschützt sind sie auch als Feuchtgebiet internationaler Bedeutung.

## Die ökologischen Ziele

Auf beiden Flächen geht es um die Verbesserung ästuartypischer Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Dies wertet auch den Gesamtlebensraumtyp Elbeästuar mit allen Wechselwirkungen seiner Elemente auf. Um das zu erreichen, wird der Tide mehr Einfluss gegeben. So finden Wat- und Wasservögel bessere Rast- und Brutbedingungen. Auch das artenreiche feuchte und wechselfeuchte Marschgrünland kann sich leichter entwickeln.

Integraler Bestandteil des Konzepts ist die mit den Naturschutzbehörden vereinbarte und bereits umgesetzte extensive Grünlandbewirtschaftung einschließlich Beweidung.

## Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Hamburg

Moorweidenstr. 14  
20148 Hamburg  
Telefon: +49 40 44110-0  
Telefax: +49 40 44110-365  
E-Mail: [wsa-hamburg@wsv.bund.de](mailto:wsa-hamburg@wsv.bund.de)

**Gestaltung:** frau-jansen kommunikation GmbH  
**Fotos:** Jung & Rathjen, **Pläne:** Sweco  
**Druck:** Viaprinto

**Stand:** August 2020

**Weitere Informationen:**  
[www.fahrrinnenanpassung.de](http://www.fahrrinnenanpassung.de)

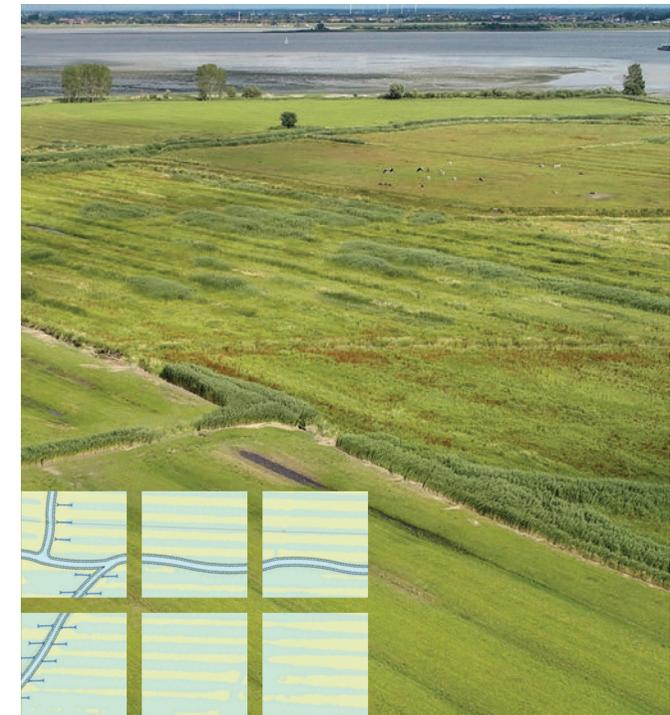
Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht zur Wahlwerbung verwendet werden.



Wir machen Schifffahrt möglich.

# Biotopaufwertung vor dem Deich

## Allwörderer Außendeich-Süd



## Wie gestaltet die WSV die Fläche Allwörderer Außendeich-Süd?

Um einen stärkeren Tideeinfluss in die 38,7 Hektar große Fläche zu lenken, lässt die WSV den Deichdurchlass im Süden zurückbauen und den Sommerdeich im Osten öffnen. Ein hier außendeichs liegender Priel verbindet sich so mit den Gräben im Gebiet. Die Prielstruktur wird ausgebaut, indem vorhandene Gräben aufgeweitet, vertieft und abschnittsweise Verbindungsgräben geschaffen werden. Vorhandene Gruppen werden an das Prielsystem angeschlossen. Die Vernässung des Grünlands wird unterstützt durch Abdämmung einiger Gräben und dadurch, dass Gräben bzw. Grabenabschnitte aus der der Unterhaltung genommen werden.

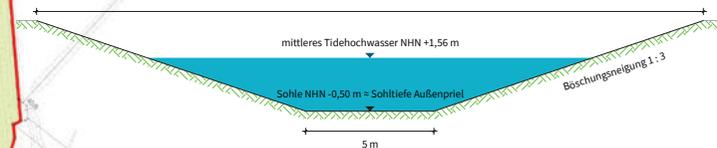
Um dem Vogelschutz gerecht zu werden und mit Rücksicht auf die generellen Witterungsbedingungen sind die Bauarbeiten auf den Zeitraum 1.7. bis 30.9.2020 begrenzt. Die exakten Termine zum Beginn und Ende der Bauarbeiten sind eng mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Stade sowie dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) abgestimmt.

Blick über die Kompensationsfläche Richtung Osten im Juli 2020: Vorn wird der neue Priel mit seinen Verzweigungen entstehen, im Hintergrund ist die Elbe zu erkennen.



### Die einzelnen Arbeitsschritte

- Der Sommerdeich wird dem Tideeinfluss teilweise geöffnet.
- Das vorhandene Deichsiel im Süden wird rückgebaut.
- Zwei neue Priele mit Seitenarmen entstehen durch Aufweiten und Vertiefen von Gräben. Abschnittsweise werden neue Verbindungsgräben erstellt.
- Vorhandene Gruppen werden z.T. verrohrt, andere abgedämmt.
- Neue Grabenüberfahrten stellen die Bewirtschaftung der Fläche bei Hochwasser sicher. Die beiden Wege bleiben bestehen als Verbindung zu den außerhalb des Sommerdeichs liegenden Flächen und als Fluchtweg für Vieh bei Hochwasser. Sie werden mit Aushubmaterial erhöht.



Systemskizze der Sommerdeichöffnung



Der Blick nach Süden zeigt das rückzubauende Deichsiel, dahinter die Wischhäfener Süderelbe.